

## **Deutsches Medaillenmuseum eröffnet in Waldaschaff**

lu. WALDASCHAFF. Liebhaber von Medaillen soll es von diesem Herbst an in den Spessart ziehen. Am 11. Oktober wird das „Deutsche Medaillenmuseum“ zunächst für die Fachwelt und wenige Tage später für das breite Publikum im Haus der Firma Göde in Waldaschaff eröffnet. Träger des Museums, von denen es ähnliche in Europa nur in Spanien und Polen gibt, ist die Göde-Sammlerstiftung. Nach Mitteilung der Stiftung wurde die Konzeption der Ausstellung maßgeblich von der Deutschen Gesellschaft für Medaillenkunst ausgearbeitet. Der Schwerpunkt liegt bei der deutschen Medaillenkunst des 20. Jahrhunderts. Doch sollen auch seltene Originale, Schaubilder und Schrifttafeln die Geschichte der Medaillen von ihren Ursprüngen in der Antike und dem Mittelalter über ihre Blüte in der Renaissance bis zu den Einflüssen von Barock und Klassizismus nachzeichnen. Als besondere Stücke nennt das Museum eine von Medailleur Hans Schwarz im Auftrag von Kaiser Karl V. hergestellte Medaille sowie die zeitgenössischen Exponate der Fédération Internationale de la Médaille. Die Göde-Sammlerstiftung ist gemeinnützig und hat sich der Förderung und Bewahrung des „Kulturguts des Sammelns“ verschrieben. Sie vergibt jährlich die Auszeichnung „Persönlichkeit des 20. Jahrhunderts“.